

Thomas Berger

EIN GLÜCKSFALL

Über das Buch *Alles auf einer Kuhhaut*
von Karina Lotz im Verlag edition federleicht

Ein Kind kann das Leben bereichern. Wir pflegen deshalb zu Recht bei der Geburt verhüllend von einem freudigen Ereignis zu sprechen. Was von einem Neugeborenen gesagt wird, kann auch für das Erscheinen eines Buches gelten – wenn es, wie im vorliegenden Falle, mit kreativer Phantasie, Sorgfalt und Leidenschaft sowohl geschrieben und illustriert als auch drucktechnisch gestaltet ist. Ich gratuliere der Autorin Karina Lotz und dem Illustrator Denis Mohr zu dem wahrhaft froh stimmenden Geschehnis der Veröffentlichung dieser heiteren Verse und Bilder.

Alles auf einer Kuhhaut – bereits im Titel des bibliophilen Bandes, der als gebundene Ausgabe mit Prägung und Lesebändchen wertschätzende Augen und behutsam tastende Hände begeistern wird, klingt der für die Publikation insgesamt geltende feinsinnige und hintergründige Humor an. Denn die bekannte Redewendung „auf keine Kuhhaut gehen“ bezeichnete im Mittelalter ein besonders großes Sündenregister – so groß, dass es nicht auf einem aus Kuhhaut gefertigten Pergament, das gemäß damaliger Vorstellung der Teufel triumphierend einem sterbenden Menschen entgegenzuhalten pflegt, Platz fand. Da nun aber die Verfasserin *Alles auf einer Kuhhaut* unterzubringen vermag, erscheint, so könnte man mutmaßen, die Liste der beschriebenen Übeltaten nicht ungewöhnlich lang. Schon das allein wäre der Freude wert. Es kommt aber noch besser: Der versteckte schelmische Geist flüsterte Karina Lotz ein, nicht moralisierend, gleichsam mit erhobenem Zeigefinger zu dichten. Es sind vielmehr die zahllosen kleinen und scheinbar nebensächlichen Dinge, Begebenheiten und Verhaltensweisen, welche die Autorin mit reichhaltigem Wortwitz und viel Liebe zu Mensch und Tier ins Licht rückt.

Möge eine stattliche Zahl von Leserinnen und Lesern – ob in jugendlichem oder reifem Alter – in den Genuss des Buches kommen! Eine Warnung muss ich gleichwohl aussprechen: Wer immer in dem Band auf Entdeckungsreise geht, wird in Gefahr geraten, sich darin zu verlieben.

Kelkheim im Juni 2017